

GWG-aktuell



Baufortschritte im „Junkers Carré“



- Die Themen:**
- Bericht des Vorstandes
 - Mitgliederversammlung
 - Aktuelles Baugeschehen
 - Was uns auf der Seele liegt
 - Genossenschaftliches Miteinander
 - Exposé
 - Jubilare und Jubiläen



Herausgeber: Gemeinnützige Schönebecker Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.
 Verantwortlich für den Inhalt: Manuela Preuß, Uwe Nachsel
 Bildnachweis: GWG, Werbebüro Bernd Trübe, MEV Verlag GmbH
 Satz und Layout: Werbebüro Bernd Trübe
 Druck: Onlineprinters GmbH

Bericht des Vorstandes

Kinder, wie die Zeit vergeht. So oder ähnlich kommen einem die Gedanken, wenn man darüber nachdenkt, dass unsere Genossenschaft in diesem Jahr einhundert Jahre alt geworden ist. Still und leise möchte man sagen begehen wir dieses Jubiläum. Und wollten wir nicht feiern? Ja genau, mit Ihnen, unseren Mitgliedern und Mietern, wollten wir unser Jubiläum würdig begehen. Doch noch immer hemmt uns dieses kleine unsichtbare und doch so gefährliche Virus. Nach fast zwei Jahren ist noch immer kein Ende der Pandemie in Sicht. Viele Menschen sind zwar geimpft, aber noch kann man nicht sagen wir können unser so beschwingtes, freies und geselliges Leben wieder führen. Dass uns Corona mit all seinen Folgen, Verordnungen und Veränderungen im Leben und handeln eingeschränkt hat, ist unbestritten. Jedoch handeln und arbeiten wir im Rahmen der Möglichkeiten.

So konnten wir am 6. Mai zum 100-jährigen Jubiläum den symbolischen Spatenstich für unser Neubauprojekt „Junkers Carré“ vornehmen. Da die Corona – Verordnungen keine große Feier zugelassen haben, mussten wir uns auf eine offizielle Feierstunde beschränken. Der Besuch des Ministers für Landesentwicklung- und Verkehr, Herr Thomas Webel, des Landrates unseres Salzlandkreises, Herr Markus Bauer, unseres OB Bert Knoblauch, des Verbandsdirektors des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften, Herr Ronald Meißner sowie weitere Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zeigen, dass unsere Genossenschaft ein solider und fester Bestandteil in der wohnlichen Versorgung der Einwohner von Schönebeck ist.

Die Erfolgsgeschichte unserer Genossenschaft besteht in klarem wirtschaftlichen Handeln zum Wohle der Mitglieder für ein Leben in bezahlbaren Wohnungen. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, werden im ersten Bauabschnitt bis Ende 2022 in vier Häusern 52 barrierearme, großzügige und nach aktuellen Standards ausgestattete Wohnungen entstehen. Die Investitionen hierfür betragen ca. 9,4 Mio €. Mittlerweile sind die Arbeiten für die Häuser in vollem Gange. Die Fundamentplatten sind fertig und der Rohbau läuft auf Hochtouren. Haus für Haus soll spätestens ab April 2022 der Innenausbau beginnen. Wir gehen davon aus, dass wir die kalkulierten Preise und den Zeitrahmen auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen der Materialversorgung einhalten können. Wenn die Verordnungen es erlauben,

wollen wir im kommenden Jahr mit den Mietern Richtfest und Einweihung feiern. Ebenso planen wir unsere Jubiläumsfeier nachzuholen.

Ein ganz wichtiger Punkt in unserer täglichen Arbeit ist die Bearbeitung der Mieteranliegen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind stets bemüht, diese so schnell wie möglich positiv zu bearbeiten. Das gelingt nicht immer, da insbesondere bei Reparaturen und Arbeiten von Dienstleistern die Personalnot zu Tage tritt. Hier wollen wir uns für Ihre Geduld bedanken und um Ihr Vertrauen bitten, dass wir auch in diesen Fällen schnellstmöglich Lösungen finden werden.

Die Einwohner- und demografische Entwicklung beeinflussen auch immer mehr die Vermietungssituation unserer Genossenschaft. Leerstehende Wohnungen müssen meist umfassend saniert werden und die Suche nach neuen Mietern erfordert einen nicht unerheblichen Aufwand. Für die Sanierung der Wohnungen investieren wir in diesem Jahr über 900.000 €. Das sich dieser Aufwand lohnt, zeigt die zügige Neuvermietung. Außerdem werden wir in diesem Jahr fast eine Million Euro für die Erhaltung unserer Häuser und Liegenschaften aufwenden. Dazu gehören Treppenhaussanierungen ebenso wie die Gestaltung von Außenanlagen. Alljährlich erfolgen auch die Wartungen von technischen Anlagen. Dass dabei nicht immer alles reibungslos von statten geht, hängt oftmals davon ab, dass Termine aus vielfältigen Gründen nicht wahrgenommen werden. Hier arbeiten wir mit den betreffenden Firmen an Lösungen zur Optimierung der Prozesse. Dies gelingt jedoch nur so gut, wie das Zusammenspiel mit Ihnen und uns funktioniert. Daher ist es umso wichtiger, dass Sie uns bzw. die Firmen rechtzeitig über notwendige Verschiebungen informieren, um neu zu planen, aber uns auch darüber informieren, wenn die Firma z.Bsp. nicht zum vereinbarten Termin gekommen ist.

Wie bereits berichtet, läuft Ende 2022 der bestehende Vertrag mit Vodafone (früher Kabel-Deutschland) aus. Wir werden bis zum Jahresende eine Entscheidung für die zukünftige Versorgung treffen. Entscheidungsgrundlagen sind für uns hierfür Mieterzufriedenheit, Preisstabilität, geringstmöglicher Aufwand für notwendigen Kabeltausch, Leistungs- und Signalstabilität sowie die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen zur Anbieterwahl.

Neben der angespannten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt (Fachkräftemangel) und den enormen Preisanstiegen für Baumaterial, beschäftigt uns die Preisentwicklung der Verbrauchskosten. Regelrechte Preisexplosionen bei den Energiekosten werden sich in den Betriebs- und Heizkosten der kommenden Jahre in den Abrechnungen niederschlagen. Der notwendige Klimaschutz wird nicht ohne zusätzliche Kosten für uns alle umsetzbar sein. Schon jetzt wirkt sich die CO₂-Bepreisung aus und wird sich in unterschiedlichster Art und Weise erhöhen. Welche energetischen Auflagen auf uns zukommen ist ungewiss, genau wie die daraus resultierenden Auswirkungen.

Sie sehen, es stehen viele Aufgaben und große Herausforderungen vor uns. Wir wollen alles dafür tun, dass wir auch in den nächsten 100 Jahren die Genossenschaft mit klarem Kurs und in ruhigem Fahrwasser halten. Mit Ihnen das genossen-

schaftliche Miteinander pflegen und für ein sicheres und angenehmes Wohnen sorgen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Gesundheit, Wohlergehen und immer das nötige Glück. Genießen Sie die verbleibenden Wochen des Jahres mit Familie, Freunden und Bekannten. Lassen Sie das Jahr Revue passieren und freuen Sie sich auf das neue Jahr, auf die Zukunft und das hoffentlich baldige Ende der Pandemie. Wir wünschen Ihnen im Namen des Aufsichtsrates und aller Mitarbeiter frohe Weihnachten und eine guten Rutsch ins neue Jahr.



Uwe Nachsel Manuela Preuße Dieter Krüger
V o r s t a n d

Mitgliederversammlung

Am 23. Juni fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Aufgrund der geltenden Bestimmungen konnte sie nicht wie in den vergangenen Jahren im Stadtwerkehaus durchgeführt werden. Mit Nachweisen und Testung vor Ort trafen wir uns in diesem Jahr im Domicil Hotel. Wie bereits im Vorjahr mussten die persönliche Begrüßung und die Gespräche untereinander ausfallen. Auch Gäste konnten wir leider nicht begrüßen. Nichts desto trotz konnten Vorstand und Aufsichtsrat erfolgreich über das Geschäftsjahr 2020 berichten. Ausführlich wurden die Themenbereiche der operativen und strategischen Arbeit erläutert. Die wichtigsten Kennzahlen wurden grafisch aufgearbeitet und an einer Leinwand für alle Anwesenden sichtbar dargestellt. Turnusgemäß schieden Herr Jersch und Herr Wille aus dem Aufsichtsrat aus. Beide stellten sich zur Wiederwahl und wurden durch die Mitgliederversammlung für weitere drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt.



Die Mitgliederversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 1 der MV vom 23.06.2021

- Tagesordnung

Das Einverständnis zur Tagesordnung wird einstimmig gegeben.

Beschluss Nr. 2 der MV vom 23.06.2021

- Bilanz und GuV

Beschlussvorlage 1

1. Die Bilanz der Gemeinnützigen Schönebecker Wohnungsbau-Genossenschaft e.G. zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 22.150.916,32 €

2. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 – 31.12.2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 308.633,57 €

Beschlussvorlage 2

Die Mitgliederversammlung beschließt gemäß § 35 Abs. 1 Buchstabe c der Satzung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Entsprechend § 40 Abs. 2 der Satzung sind mind. 10 % des Jahresüberschusses der gesetzlichen Rücklage zuzuführen (30.863,36 €). Es wird der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 277.770,21 € den anderen Ergebnisrücklagen zuzuführen.

Den Beschlussvorlagen wird einstimmig zugestimmt.

Beschluss Nr. 3 der MV vom 23.06.2021

- Entlastung des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Beschluss Nr. 4 der MV vom 23.06.2021

- Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Aktuelles Baugeschehen

1. Auch in diesem Jahr haben wir wieder 14 Wohnungen hochwertig saniert. Bei Interesse an saniertem Wohnraum, können Sie sich gerne mit Frau Harnack bzw. mit Frau Görsch in Verbindung setzen.

2. Die Sanierung des Hausflures in der Zimmererstr. 9 konnten wir im Oktober abschließen. Die Wände und Decken wurden aufwendig saniert, bekamen einen neuen farblichen Anstrich und PVC-Belag. Der Hausflur erhielt neue Fenster und ist mit neuen modernen Wandleuchten sowie Tastern ausgestattet.

Weiterhin wurde straßenseitig die Zuwegung zu den Eingängen erneuert und neue Briefkastenanlagen aufgestellt. Auf dem neu errichteten Containerplatz stehen jetzt abschließbare Müllboxen, die ein Befüllen durch Fremde nicht zulässt. Die hofseitigen Gartenflächen wurden beräumt und mit frischer Muttererde aufgefüllt.

3. In der Schillerstraße 22 haben wir die hofseitige Kelleraußenwand mit einer vertikalen Abdichtung versehen, um ein weiteres Eindringen von Feuchtigkeit aus dem Erdreich zu vermeiden.

4. Nach Antragstellung durch die Mieter, wurden auch in diesem Jahr Bäder saniert und Fensterrollläden angebracht.



Impressionen vom 1. Bauabschnitt



Was uns auf der Seele liegt

Die SEPA-Lastschrift

Es gibt immer noch Mieter, die ihre Miete bar in der Geschäftsstelle einzahlen oder jeden Monat neu überweisen. Dies hat sich während der Pandemie oft sehr schwierig gestaltet. Eine einfache Lösung ist die SEPA-Lastschrift.

Die Zahlungsmethode der Lastschrift ist in Deutschland sehr beliebt, hauptsächlich weil sie einfach und sicher ist. Bei einem Lastschriftverfahren bucht die Bank einen fälligen Betrag vom Konto des Zahlungspflichtigen ab und schreibt diesen dem Konto des Empfängers gut, alles vollkommen bargeldlos. Bei der Mietzahlung bedeutet dies, dass die Abbuchung monatlich wiederholt wird und zwar solange bis das Lastschriftmandat widerrufen wird.

Der Kunde/Mieter ist vor einem Missbrauch der Einzugsermächtigung geschützt, da er in der Regel innerhalb von acht Wochen einen fälschlicherweise abgebuchten Betrag widerrufen kann. Gründe muss er nicht angeben.

Die SEPA-Lastschriften bieten **Vorteile**:

- sie sind günstig
- sie sind planbar
- sie sind gesetzlich genau geregelt und bieten daher Sicherheit
- sie sind sehr beständig
- sie können für viele Abbuchungen genutzt werden
- sie sind bequem

Es gibt aber auch folgende **Nachteile**:

- bei vielen erteilten Lastschriften kann schnell der Überblick verloren gehen
- ist das Konto nicht gedeckt, entstehen zusätzliche Kosten

Trotz der geringen Restrisiken für beide Seiten, wie Lastschrift-rückgabe oder Insolvenz, ist die Lastschrift ein sicheres und auch in Zukunft wichtiges Zahlungsmittel.



MI-Nr.: 999999
Herr
Max Mustermann
Musterstr. 11
11111 Musterhausen

Gemeinnützige Schönebecker
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.
Lessingstrasse 14
39218 Schönebeck

Gläubiger-
Identifikations-Nr.: DE97GWG00000170495
Mandatsreferenz: GWGMI0000999999

- im Weiteren als Wohnungsunternehmen genannt-

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige das Wohnungsunternehmen wiedererrlich, die von mir zu entrichtenden nachfolgenden Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift (*1) einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Wohnungsunternehmen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Miete und Nebenkosten
 Geschäftsanteile
 Pacht
 Nutzung Pension
 Schlüsselpfand

(*1) Transaktionstyp: wiederkehrende Lastschrift

Angaben zum Konto:
Kontoinhaber: Max Mustermann
Name
Kreditinstitut: Salzlandspardkrasse BIC: NOVA DE 21 333
Name
IBAN: DE 11 4405 5500 11111 1111 11

Tag der Abbuchung im 1. 15. des Monats
Januar 2022
Tag der 1. Abbuchung

Schönebeck 01.12.2021
Ort Datum
[Signature]
Unterschrift des Kontoinhabers

Was uns auf der Seele liegt



Versicherungen – was man darüber wissen sollte

Jede Versicherung kostet Geld. Man erhält keinen Gegenwert, aber es wird für ein Notfall bzw. möglichen Schadensfall vorgesorgt, von dem man nicht weiß, wann er eintritt und welche Folgen sich daraus ergeben. Viele überlegen zweimal, ob eine Versicherung abgeschlossen werden sollte bzw. welche Versicherung überhaupt notwendig ist.

Mietern wird empfohlen, sich von einem unabhängigen Versicherungsvertreter oder eines Ver-

treters seines Vertrauens zu Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung beraten zu lassen. Wichtig ist es auch, wenn man Wertgegenstände im Keller aufbewahrt, diese im Vertrag mit einzuschließen.

Hausratversicherung

Diese schützt die Gegenstände und Möbel in der Wohnung bei Beschädigungen durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruch oder Vandalismus. Hier wird durch die Versicherung der Wiederbeschaffungswert oder die Reparaturkosten übernommen. Außerdem besteht die Möglichkeit, zusätzliche Vertragselemente aufzunehmen wie Fahrraddiebstahl, Schäden durch Überspannung nach Blitzeinschlag oder Elementarschäden.

Privathaftpflicht

Gerade im Mehrfamilienhaus kann es zu Unfällen und Missgeschicken kommen, die sehr hohe Kosten nach sich ziehen. Solche Missgeschicke können eine defekte Waschmaschine, ein abstürzender Blumenkasten u. ä. sein. Die Privathaftpflicht springt ein, wenn unbeabsichtigt einem anderen Menschen Schaden zugefügt wurde.

Was ist beim Tod eines Mitglieds zu beachten

Wenn ein Mitglied verstirbt, gibt es sehr oft Unverständnis von den Angehörigen, wie eine Wohnung zu hinterlassen ist, was mit einem Garten oder der Garage passiert und was für Unterlagen vorzulegen sind.

Dies möchten wir hier kurz erläutern:

Jede Wohnung, Stellplatz und Mietgarage muss schriftlich gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate entsprechend § 573c BGB. Ausnahmen gibt es bei den gültigen DDR-Miet- bzw. Nutzungsverträgen. Hier kann auch eine 14-tägige oder eine Kündigungsfrist von 1 Monat vereinbart worden sein, die selbstverständlich gilt.

Bei einem Garten oder einer Garage auf dem Grund und Boden der Genossenschaft endet generell der Pachtvertrag mit dem Tod des Pächters.

Die Gärten sind in einem ordnungsgemäß bewirtschafteten Zustand zeitnah an die Genossenschaft zurückzugeben. Es kann auch sein, dass Baulichkeiten zurückgebaut und Bäume und Sträucher entfernt werden müssen.

Die Garagen auf dem Grund und Boden der Genossenschaft sind ebenfalls beräumt und in einem vernünftigen Zustand zeitnah an die Genossen-

schaft zu übergeben.

Sollten auch hier baufällige und stark reparaturbedürftige Garagen vorhanden sein, kann die Genossenschaft auch den Rückbau verlangen.

Die Mitgliedschaft endet in dem Jahr, in dem der Todesfall eingetreten ist. Vom Todeszeitpunkt bis zum Jahresende geht die Mitgliedschaft auf die Erben über.

Die Angehörigen müssen eine Sterbeurkunde vorlegen und den Todesfall auf einem Formular unserer Mitgliederliste „Todesanzeige“ bestätigen.

Zur Auszahlung von Guthaben (evtl. Rückzahlung von Miete/Pacht/Nutzungsgebühr, Betriebskostenabrechnung, Schlüsselpfand, Genossenschaftsanteile bzw. Auseinandersetzungsguthaben) ist die Erbberechtigung vorzulegen. Dies kann ein notariell eröffnetes Testament oder auch ein Erbschein sein. Gibt es mehrere Erben, können alle gemeinsam einen Berechtigten festlegen, der die Guthaben in Empfang nimmt.

Zu beachten ist auch, dass die Rückzahlung der Genossenschaftsanteile bzw. dem Auseinandersetzungsguthaben erst bis zum 30.06. des Folgejahres erfolgt. Dies ist im § 12 unserer Satzung geregelt.

Genossenschaftliches Miteinander

Vereinsamung in der Wohnung

Es gibt immer mehr Menschen, die alleine in der Wohnung leben. Gründe dafür sind unter anderem Trennung vom Partner, Auszug der Kinder, Tod des Partners und vieles mehr. Es gibt Menschen, die sind gerne alleine. Dies sind aber die Wenigsten. Viele die als Single leben, haben damit ein Problem. Hier einige Tipps, um mit dem Alleinsein besser zurechtzukommen.

1. Auf jeden Fall „Raus aus der Wohnung“. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie Sportvereine oder Sportgruppen, die Volkshochschule, Kirchengemeinden, Volkssolidarität u. a.

Bewegung durch Sport wie Radfahren, Joggen, Walking oder in einer Sportgruppe setzt Glückshormone frei und schafft Platz für positive Gedanken. Außerdem können sich neue Bekanntschaften und eventuell neue Freundschaften zur gemeinsamen Freizeitgestaltung (Kinobesuch, Spieleabende usw.) entwickeln.

2. Eine weitere Möglichkeit der Beschäftigung sind zum Beispiel ehrenamtliche Aktivitäten. Es gibt viele Organisationen, die dies zu schätzen wissen. Informieren Sie sich dazu in Ihrem Umfeld. Es ist nichts so befriedigend, wie die Tatsache, etwas „Gutes“ getan zu haben.

3. Eine Option der Ablenkung und Beschäftigung wäre auch, sich ein Haustier zu halten. Hier sollte man aber seine Wohn- und Arbeitssituation beachten. Bei einem Hund muss man sich die Zustimmung des Vermieters einholen. Egal für welches Haustier sie sich entscheiden, alle vermindern das Gefühl der Einsamkeit.

4. Wichtig ist es auch, für einen geregelten Tagesablauf zu sorgen. Durch einen strukturierten Tagesablauf wird zu viel Leerlauf verhindert, der zum Grübeln veranlasst. Außerdem wird verhindert, dass man nachlässig mit sich umgeht und desinteressiert wird.

Achten Sie auch auf Ihren Nachbarn, ob eventuell eine Vereinsamung zu erkennen ist. Gehen Sie auf diese Menschen zu. Sie werden es Ihnen vielleicht danken.

Ein neues tierisches Familienmitglied

Wurde im Familienrat beschlossen, ein neues tierisches Familienmitglied aufzunehmen, sollte auch ALLES gut durchdacht sein. Welches Tier passt zu mir / zu uns – Fisch, Vogel, Nagetier, Katze oder der beliebte Hund. Egal wie die Entscheidung aussieht, ein Tier ist nicht nur eine Bereicherung für das Familienleben, sondern heißt auch Verantwortung und Pflichten zu übernehmen.

Verantwortung und Pflichten gegenüber dem Tier und natürlich auch gegenüber seinen Mitbewohnern und Mitmenschen nicht nur im Haus, sondern auch außerhalb.

Kann ich dem Tier gerecht werden, was Pflege, Versorgung, Unterbringung und Beschäftigung angeht? Was ist, wenn man in den Urlaub fahren will, oder mein Tier krank wird? Benötige ich vielleicht sogar eine zusätzliche Versicherung für mein Wunschtier? Können die Kosten für eine Haltung auch mit allem drum und dran gestemmt werden?



Gerade wenn die Auswahl auf einen Hund fällt, sollte man vielleicht schon einmal im Vorfeld mit seinen Mitbewohnern sprechen, ob sie mit solch einer Entscheidung einverstanden wären, um späteren Ärger aus dem Weg zu gehen.

Bitte nicht vergessen, ein Hund ist immer genehmigungspflichtig!!!

BITTE BEACHTEN!

Die Genehmigung ist **vor** der Anschaffung des Hundes einzuholen.





Nutzung unserer Gästewohnung - Was ist zu beachten!

Unsere Gästewohnung in der Lessingstr. 23 unterliegt selbstverständlich auch den jeweiligen Verordnungen während der Corona-Pandemie. Daher ist es aktuell erforderlich, einen Anwesenheitsnachweis aller Gäste zu führen.

Des Weiteren muss im Vorfeld vor Beginn der Schlüsselübergabe eine Testung mit negativem Testergebnis, ein Genesungsnachweis oder ein Impfnachweis vorgelegt werden. Hierbei gilt nur eine Ausnahme bei der Beherbergung von Gästen aus beruflichen Gründen!

Wir suchen die schönsten Mietergärten!

Unser Aufruf im letzten Jahr wurde von vielen Gartennutzern nicht wahrgenommen. Es gab leider keine Resonanz. Somit möchten wir nochmals einen Aufruf starten und bitten um Vorschläge für den oder die schönsten Mietergärten. Selbstverständlich kann sich jeder Gartennutzer auch selber vorschlagen. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung oder Ihrem Vorschlag einige Fotos bei!

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und prämiieren die 3 schönsten Gärten! Einsendeschluss ist der **30.06.2022!** Die Gewinner werden in unserer nächsten Ausgabe veröffentlicht!

Herzlich Willkommen



Luna Vaiana

Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zur Geburt Ihrer Tochter und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute!

Willkommensgeschenk
für Ihr jüngstes Familienmitglied

Wir freuen uns über jeden Nachwuchs in unserer Genossenschaft und möchten ihr Baby willkommen heißen.
Und so geht's:
Prämienantrag auf der Rückseite ausfüllen, in einen Briefumschlag stecken, abschicken oder vorbeibringen und freuen!



Klein aber fein

Gemeinnützige Schönebecker Wohnungsbau Genossenschaft e.G.
Lessingstraße 14, 39218 Schönebeck/Elbe,
Tel.: 03928-76 90 0

Weihnachten kommt

Bald ist es wieder soweit, die schöne und besinnliche Weihnachtszeit steht vor unseren Türen. Mit ihr kommen viele liebevolle Bräuche und Traditionen. Zum ersten Dezember leuchten viele Kinderaugen, wenn sie das erste Türchen von ihrem Adventskalender öffnen dürfen. Zu jedem neuen Adventswochenende wird eine Kerze mehr angezündet und auch der Nicolaus hofft auf viele geputzte Schuhe der Kinder, um kleine Überraschungen darin zu verstecken. Natürlich darf auch der Weg auf den Weihnachtsmarkt nicht fehlen, der uns dieses Jahr auch hoffentlich wieder gegönnt sein wird.

Zur Weihnachtszeit gehören aber auch die strahlenden Weihnachtssterne und vor allem die leuchtenden Schwibbbögen in den Fenstern unserer Mieter. Heute schön anzusehen, so war früher der Schwibbogen ein Instrument der Orientierung und hat seinen Ursprung im Erzgebirge. Spricht man vom Erzgebirge, verbindet man sofort auch den Bergbau damit. Die Bergleute arbeiteten hart und lange in den einzelnen Stollen. Wenn sie nach schwerer getaner Arbeit aus dem Stollen hoch fuhren, war es meist schon sehr spät und dunkel. Die Schwibbögen in den Fenstern der Bergwerkdörfer wiesen den Bergleuten den Weg nach Hause zu ihren Familien und Liebsten.

Im Laufe der Zeit verschwanden die Bergwerke immer mehr, aber die Schwibbögen sind geblieben. Neben den traditionellen Bögen gibt es heute auch viel Neues.

Liebe Mieter, lassen wir auch weiterhin die Schwibbögen in unseren Fenstern strahlend schön leuchten, damit das Gefühl für ein gemütliches und liebevolles Zuhause nie verloren geht.



Weihnachtsplätzchen „Schneeflocken“

Zutaten:

250 g Margarine/Butter
100 g Puderzucker
3 Pck. Vanillezucker
120 g Mehl
250 g Kartoffelmehl

Zubereitung:

Alle Zutaten miteinander verkneten.
Aus dem Teig kleine Kugeln formen und mit Abstand auf ein mit Backpapier belegtes Backblech setzen.
Die Kugeln mit einer bemehlten Gabel flach drücken. Dann bei c a. 175°C, 10 – 12 Minuten backen.

Wohnungsdaten VO-Nr. 000000100

Ihr Ansprechpartner

Lessingstraße 8, 39218 Schönebeck

Etage:	2. Obergeschoss links
Wohnfläche:	66,62 qm
Anzahl der Zimmer:	3
Frei ab:	sofort
Grundmiete:	433,00 Euro
kalte Betriebskosten:	70,00 Euro
Gesamtmiete:	503,00 Euro
Genossenschaftsanteile:	640,00 Euro



GWG Schönebeck e.G.
Telefon: (03928) 7690-12
Telefax: (03928) 7690-28

gabi.harnack@gwg-schoenebeck.de

Öffnungszeiten

Dienstag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr u.
16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Ausstattung

- Bad mit flacher Dusche
- Küche und Bad mit Fenster
- DSL möglich
- Kabel-TV
- Gasetagenheizung
- Bad gefliest (Wände und Fußboden)
- Küche mit Fliesenspiegel
- Fußböden haben PVC-Belag in Laminatoptik

Objektbeschreibung

Gelegen ist die Wohnung im 2. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses. Sie ist vollständig renoviert. Die Sanierung ist noch nicht lange her.

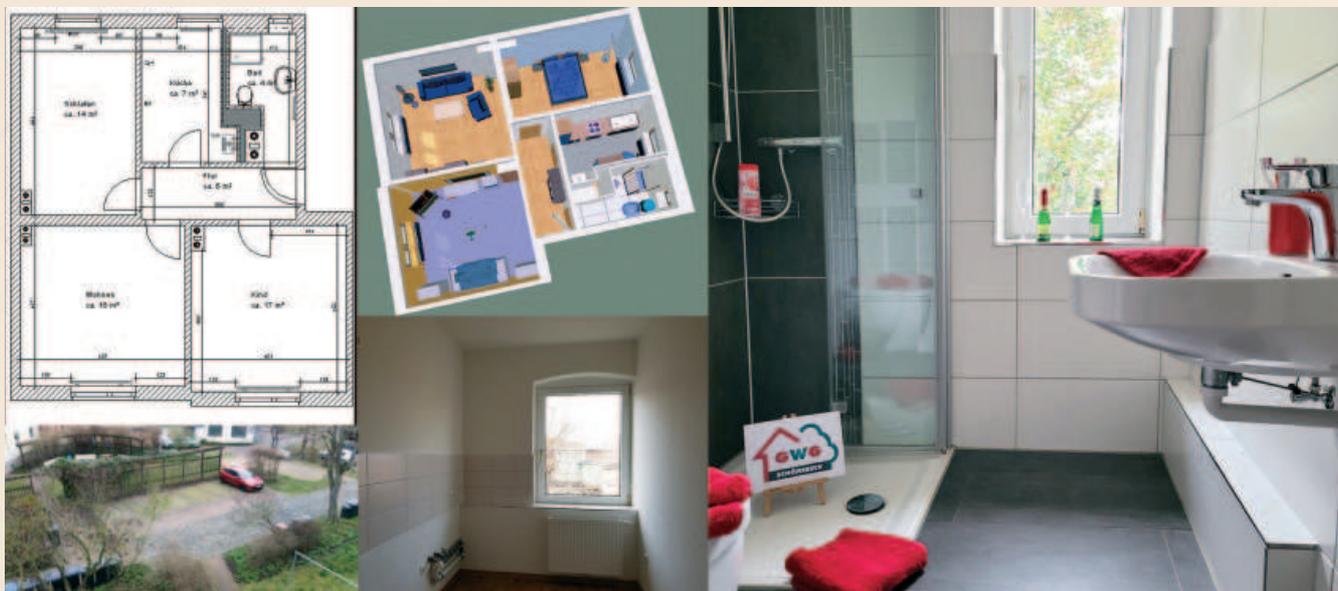
Lagebeschreibung

Die oben genannte Wohnung liegt in Zentrumsnähe (Fußweg 15-20 Minuten). Einkaufsmöglichkeiten sowie Ärzte und Apotheken sind ebenfalls gut zu Fuß erreichbar. Zum Bahnhof, mit Anbindung an die Landeshauptstadt, gelangt man zu Fuß in 10 Minuten.

sonstige Angaben

Hinter dem Haus befindet sich ein Innenhof mit Stellplätzen. Die Anmietung ist entsprechend Verfügbarkeit möglich.

Grundriss/Bilder



Wohnungsdaten VO-Nr. 000000407

Ihr Ansprechpartner

W.-Hellge-Str. 224, 39218 Schönebeck

Etage: Erdgeschoss links
Wohnfläche: 42,00 qm
Anzahl der Zimmer: 2

Frei ab: sofort

Grundmiete: 283,00 Euro

kalte Betriebskosten: 60 Euro

Heizkosten: 243,00 Euro

Gesamtmiete: 343,00 Euro



GWG Schönebeck e.G.
Telefon: (03928) 7690-12
Telefax: (03928) 7690-28

gabi.harnack@gwg-schoenebeck.de

Öffnungszeiten

Dienstag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr u.

16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Ausstattung

- nach der Sanierung ist das Bad mit flacher Dusche ausgestattet
- Küche und Bad mit Fenster
- DSL möglich
- Kabel-TV
- Gasetagenheizung
- Bad gefliest (Wände und Fußboden)
- Küche mit Fliesenspiegel
- Fußböden sind mit CV-Belag ausgestattet im Laminatdesign

Objektbeschreibung

Die angebotene Wohnung befindet sich im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses. Im Eingang gibt es insgesamt 6 Wohnungen. Die Sanierung der Wohnung ist für das Frühjahr 2022 geplant. Es handelt sich dann um Erstbezug nach der Sanierung.

Lagebeschreibung

Die Wohnung befindet sich ca. 25 Minuten Fußweg vom Stadtzentrum entfernt. Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem Stadtbus gewünschte Ziele zu erreichen (Zentrum, Einkaufseinrichtungen, Bahnhof u.a.)

sonstige Angaben

Anmietung eines Stellplatzes entsprechend Verfügbarkeit möglich.

Bilder



Wir gratulieren ganz herzlich!

zur langjährigen Mitgliedschaft

50 Jahre GWG

Eva Schmidt
Lothar Peters
Renate Zosel
Christine Albrecht
Christa Hildebrandt

55 Jahre GWG

Herbert Foltys
Gudrun Manzke
Waldemar Schüller
Gero Schiebel

60 Jahre GWG

Theda-Maria Kruse
Joachim Reincke

65 Jahre GWG

Lucie Krieger
Adolf Trümper

zum 80. Geburtstag

Hubert Baumgarten
Gisela Schneider
Gerd Rittweger
Ingrid Klose
Helga Roßmann
Karl-Heinz Lauert
Eberhardt Eschrich
Christel Fleckenstein
Siegfried Buse
Ingrid Baumgarten
Karin Kalis
Lutz Hartmann
Monika Lau
Inge Schüller
Waldemar Schüller
Heinz Tuchen
Gustav Artur
Helmut Thielecke
Walter Pilgermann

zum 85. Geburtstag

Gerhard Preuß
Dorothea Ulrich
Barbara Faatz
Ruth Silberbach
Johanna Hasenkrug
Lisa Preuß
Helga Völzke
Margit Vanness

zum 90. Geburtstag

Günter Kohlfärber
Gerhard Hähre
Anneliese Zenß

zum 95. Geburtstag

Liane Grychtol



*Frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr!*